

# Breslauer Zeitung.



Blatteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark. Wochen-Abonnement 60 Pf. außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Polen 20 Pf.

Crebitoren: Serrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postämter Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 101. Mittag-Ausgabe.

Einundfiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Montag, den 10. Februar 1890.

## Deutschland.

**Berlin, 8. Febr.** [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. von Rosen zu Neuborf bei Gröbischberg, bisher Commandeur des Infanterie-Regiments Kaiser Alexander III. von Russland (Westpreussisches) Nr. 1, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Freiherrn von S. Hele auf Belsau im Kreise Neumarkt, bisher Batteriechef im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, dem Hauptmann a. D. Grafen zu Dohna zu Berlin, bisher Batteriechef im 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, dem evangelischen Pastor Kirchner zu Hohendorf bei Neugattersleben im Kreise Halle und dem Ranzler-Rath Pförtner zu Bärwalde R.-M. den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Kataster-Controleur, Rechnungs-Rath S. Lonski zu Johannisburg den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem städtischen Feldwachtmeister Gerhard Förster zu Quechlinburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Ober-Postdirector Eckardt in Konstanz den Charakter als Geheimer Ober-Postrath mit dem Range eines Raths zweiter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Assessor Dr. Meyer zu Marienwerder zum Regierungs-Rath ernannt. Der Berg-Inspector Fabian ist zum Berg-Inspector bei dem Steinabzuggewerk zu Staßfurt ernannt. Der bisherige Kreis-Bauinspector Reiche zu Dels ist als ständiger bautechnischer Hilfsarbeiter bei dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten angestellt worden. (R.-Anz.)

## Telegramme.

Aus Wolff's telegraphischem Bureau

**Leipzig, 8. Februar.** Das Recht der deutschen autorisirten Ausgabe von Stanley's neuem Reisetagebuch hat die Verlagsbuchhandlung F. A. Brockhaus erworben. Die Ausgabe erscheint gleichzeitig mit der englischen.

**München, 8. Febr.** Der Prinzregent hat 2000 Mark für das dem Kaiser Wilhelm dem Ersten in Metz zu errichtende Denkmal und die gleiche Summe für das Denkmal des Kaisers Friedrich in Böhmen bewilligt.

**Rom, 9. Febr.** Die Präsidien des Senats und der Kammer überreichten dem Könige anlässlich des Todes des Herzogs von Aosta Beileidsadressen. Der König erwiderte, die zahlreichen Kundgebungen inniger Theilnahme legten ihm mehr denn je die Pflicht auf, dem Vaterlande selbst seine Familiengedächtnisse zu opfern.

**Rom, 9. Febr.** Die Feier der Heiligpreisung des ehemaligen Bischofs von Saluzzo und Mitgliedes des Ordens des Heiligen Jean Juvenal Ancina hat heute Vormittag in der hergebrachten Weise in dem Saale über dem Porticus von St. Peter stattgefunden. Nach der Verlesung des Decrets über die vollziehende Heiligpreisung durch den Cardinal Aloisi Masella wurde die Messe durch den Bischof von Soffiano, der Vaterstadt des Heiliggesprochenen, celebrirt. Am Nachmittag um 4 Uhr begab sich der Papst in Begleitung seines Hofstaates in den Saal, um das Bildnis und die Reliquie des Heiligen zu verehren und an der Spendung des heiligen Abendmahls durch den Bischof von Saluzzo theilzunehmen.

**Paris, 8. Februar.** Wie die Abendblätter melden, hat der Stabträger der Advocatenkammer, Gresson, die Vertheidigung des Herzogs von Orleans übernommen.

Bei dem Civiltribunal der Seine ist die Auflösung der Baugesellschaft des Canals von Corinth nachgesucht worden; es hängt die mit der Katastrophe des Comptoir d'Escompte zusammen, in Folge dessen die Gesellschaft die Couponzahlungen einstellen mußte. Das Urtheil erfolgt Mittwoch.

**Paris, 9. Febr.** Das „Memorial diplomatique“ bezeichnet die Meldung von der Ernennung Willot's zum französischen Botschafter in Rom als mindestens verfrüht. Der Minister des Auswärtigen Spuller werde vor der Ankunft des französischen Botschafters in Petersburg, de Laboulaye, keine Entscheidung treffen.

Dem „Journal des Debats“ zufolge ist die im Allgemeinen für richtig gehaltene Ansicht über den Schritt des Herzogs von Orleans diejenige, daß er nicht als ehrgeiziger Präsident, auch nicht als Agitator gehandelt habe. Wenn das Urtheil gesprochen sei, werde es dem Präsidenten der Republik zukommen, einzugreifen.

**Le Mans, 9. Febr.** Bei der Einweihung der hiesigen Handelsbörse hielt der Ministerpräsident Tirard eine Rede, in welcher er auf Neue das politische Programm des Cabinets bestätigte; welches darin bestehe, die wirtschaftlichen Fragen und die socialen Probleme zu studiren, die in der Jetztzeit alle wohlgesinnten Menschen aller Parteien beschäftigten. Uebergehend auf die Reform des Zolltarifs hob Tirard hervor, es handle sich nicht darum, abstracte Theorien oder absolute Doctrinen geltend zu machen, man müsse im Gegentheil ein Gleichgewicht halten zwischen allen Interessen, indem man sich bemühe, denselben in gleicher Weise gerecht zu werden. Die Aufgabe sei zwar schwierig, aber mit gutem Willen werde man das Problem lösen. Die wegen der Zollfrage insentirte Bewegung sei eine übertriebene, die Fragen seien sehr verwickelt, man dürfe deshalb keine unüberlegten Verbindlichkeiten eingehen und Niemandes Leidenschaften schmeicheln. Tirard schloß mit den Worten: „Seien wir treue Diener und nicht Schmeichler der arbeitenden Demokratie. Das Cabinet wird, so lange es das Vertrauen des Parlaments und des Landes besitzt, das Werk der Beruhigung, der Eintracht und des Fortschrittes fortführen, ohne sich durch drohende Großsprecherien unterlegener Parteien oder durch phantastische Berichte über angebliche Mißbilligungen im Cabinet einschüchtern zu lassen. Die Regierung ist wachsam und fest, aber sie weiß die Unterstützung Niemandes zurück und wünscht nur die Einigkeit und Veröhnung aller Franzosen.“

**London, 8. Febr.** Sämmtliche englischen Mitglieder des ersten Clubs von Dporto sind, um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden, aus demselben ausgestiegen. Senhor Andrade schickte einen Secunwegen eines beleidigenden Briefes.

**Lissabon, 9. Febr.** Der englische Consul in Dporto hat nicht auf den Brief Andrade's geantwortet. Wie die Blätter berichten, sei der Consul mit Urlaub von Dporto abwesend.

Der „Gazette du Portugal“ zufolge sind alle Nachrichten über portugiesischen Conflicts verfrüht.

**Petersburg, 8. Februar.** Ein an den Finanzminister gerichteter kaiserlicher Ukas befehlt behufs Ankaufs der Obligationen der Anleihen von 1864 und 1866 und behufs der Conversion der Anleihe

von 1855 den Abschluß einer russischen 4procentigen Goldanleihe II. Emission von 1890 im Betrage von 90 Millionen Goldrubel. Die Obligationen werden emittirt mit den Nominalbeträgen von 125, 625 und 3125 Goldrubel, wobei je 125 Goldrubel entsprechen 500 Francs, 404 Mark, 19 Pfd. 15 Sh. 6 d. St., 239 holländischen Gulden, 96 1/2 Dollars Gold. Die Obligationen unterliegen der Amortisation innerhalb eines Zeitraums von 80 Jahren und der Zinszahlung für immer von jeder russischen Steuer befreit. Die Zinszahlung erfolgt vierteljährlich. Behufs Ausführung dieses kaiserlichen Ukas vom 19. Januar 1890 erklärt der Finanzminister, daß die bisher nicht amortisirten Obligationen der 5procentigen anglo-holländischen Anleihen von 1864 und 1866 zur Einlösung am 20. Mai und 1. Juni 1890 bestimmt sind. Von diesem Termine ab hört die Zinszahlung auf und beginnt die Einlösung in Baar zum Capitalwerth und zwar in Rußland bei der Reichsbank, bei der Internationalen Bank und bei der Discountbank, in Paris bei der Banque Neerlandaise de Paris, bei dem Comptoir d'Escompte National, dem Credit Lyonnais, dem Bankhaus Hoüquier u. Co. und mehreren anderen Bankinstituten, in London bei dem Bankhaus Baring Brothers und Hambro Son, in Berlin bei Mendelssohn u. Co. in Amsterdam bei Hoppe u. Co. Die Auszahlung erfolgt unter Zugrundelegung des Cours für Sicht-Wechsel auf London. Die Obligationen müssen mit den Coupons per 19. September a. St. (1. October n. St.) und den später fälligen eingeliefert werden, der Verth der fälligen Coupons wird vom Capital abgezogen. Inhaber der Anleihe-Obligationen von 1864, 1866 und 1855 können diese Obligationen an Zahlungsstatt bei der Subscription auf die 4procent. Goldanleihe von 1890 zu noch festzusetzenden Terminen einreichen.

**Sofia, 9. Febr.** Die von der „Correspondence de l'Est“ verbreitete Nachricht, daß Prinz Ferdinand seine Abdankung angeboten habe, dieselbe jedoch vom Ministerrathe abgelehnt worden sei, ist der „Agence Balkanique“ zufolge vollkommen erfunden.

**Belgrad, 9. Febr.** Die Mitglieder der Regentenschaft haben dem Fürsten von Montenegro telegraphisch ihren Dank für die ihnen verliehenen Ordensauszeichnungen ausgesprochen.

## Breslau. Wasserstand.

9. Febr. D.-B. 4 m 98 cm. N.-B. 3 m 92 cm. U.-B. — m 39 cm über 0.  
10. Febr. D.-B. 4 m 94 cm. N.-B. 3 m 88 cm. U.-B. — m 32 cm über 0.

## Handels-Zeitung.

**Berlin, 9. Febr.** In der heutigen Sitzung des Verwaltungsraths der Berliner Handelsgesellschaft wurde die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt, welche, nachdem an Stelle der seither üblichen bilanzmäßigen Abschreibungen eine entsprechend niedrigere Bewertung der Activen vorweg eingetreten ist, mit einem Bruttogewinn von 8 119 468,10 M. abschließt. Hiervon entfallen 2 221 980,45 M. auf das Zinsenconto, 349 597,30 M. auf das Wechselconto, 1 740 546,40 M. auf das Provisionsconto, 363 595,25 M. auf das Effectenconto und 3 411 566,50 M. auf das Consortialconto. Nach Absetzung der Verwaltungskosten mit auf das Consortialkonto, der Einkommensteuer mit 164 700,— M., ferner der im Vorjahre auf den Umbau des Bankgebäudes gezahlten Bankkosten von 50 000,— M. verbleibt der Betrag von 7 201 058,70 M. als Reingewinn verfügbar, gegen 5 292 335,25 M. pro 1888.

Die Bilanz per Ende 1889 stellt sich wie folgt:

Activa.	
Kassenbestände	11 988 192,30 M.
Wechselbestände	13 663 766,85 „
Reports	30 158 819,90 „
Eigene Effecten	9 568 170,— „
Grundstockconto	1 390 964,25 „
Hypothekenconto	689 694,10 „
Bankgebäude	750 000,— „
Consortialconto	16 272 157,20 „
Debitoren	50 196 163,35 „
(wovon ca. 5 1/4 Millionen Guthaben bei Bankfirmen und ca. 36 1/8 Mill. gedeckte Debitoren.)	
Passiva.	
Commandit-Capital	50 000 000,— M.
Accepten-Conto	7 386 911,85 „
(wovon ca. 4 1/2 Millionen gegen Guthaben und Unterlagen)	
Creditoren	54 676 438,20 M.
Rückständige Dividende	3 702,90 „
Special-Reserve	1 095 670,55 „
Dividenden-Reserve	874 145,75 „
Allgemeine Reserve	13 440 000,— „
Gewinn- und Verlust-Conto	7 201 058,70 „

Auf den Antrag der Geschäfts-Inhaber setzte der Verwaltungsrath vorbehaltlich der Genehmigung der Bilanz durch die General-Versammlung die Dividende für das dividendenberechtigte Commandit-capital von 40 Millionen Mark auf zwölf Procent fest und beschloß, dem Dividenden-Reservefonds der Angestellten mit 50 000 Mark zu weihen, sowie den Pensionsfonds der verbleibende Restbetrag von dotiren; der nach Abzug der Tantiemen übertragen werden. Die 25 311 Mark 50 Pf. soll auf neue Rechnung übertragen werden. Die Gewinne aus dem Herne-Bochum-Geschäft und der Uebernahme der neuen Harpener-Bergwerks-Actien, sowie aus der Uebernahme der neuen Bochumer Gussstahl-Actien und der 3procentigen italienischen Eisenbahn-Prioritäten sind beim vorjährigen Abschluß nicht zur Verrechnung gelangt. Die bilanzmäßigen Reserven der Gesellschaft betragen sich einschliesslich der diesmaligen Rücklage auf rund 16 1/2 Millionen Mark.

## Concurs-Eröffnungen.

Firma Otto Krapp in Annaberg. — Firma C. Honrich u. Co. in Bielefeld. — Kaufmann Albert Bauer zu Elsterberg. — Firma C. H. Gennerich zu Hamburg. — Kaufmann H. G. Otten zu Jever. — Firma Heinrich Meyer zu Johannisburg. — Kaufmann Leopold Pulkowski zu Kuhl. — Kaufmann Christian Jürgensen in Söder-Lügum. — Kaufmann H. Cohn in Schneidemühl. — Generalagent Heinrich Joseph Du Mont zu Strassburg i. E.

## Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Ulrich Segler hier. — Uebergang der Firma D. Neumann hier auf den Kaufmann Josef Schmidt unter der Firma D. Neumann's Nachfolger. Inh. Josef Schmidt. — Simon's Apotheke hier, Inhaber Apotheker Wilhelm Simon. — Drogerie zum rothen Kreuz Emanuel Kuppert hier. — Gelösch: Gregor Hielscher. — Procura gelösch: Joseph Jacob für Jacob's Galanteriewaaren-Bazar hier. — Max Herrmann für die Handelsgesellschaft Schalscha u. Herrmann hier.

## Marktberichte.

\* **Breslau, 10. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm.** Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei etwas stärkerem Angebot Preise gut behauptet.

Weizen bei stärkerem Angebot fester, per 100 Kilogramm schles. weisser 17,60—18,80—19,20 Mk., gelber 17,50—18,70—19,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten mehr beachtet, per 100 Kilogr. 16,20 bis 16,70—17,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 15,50—16,20—17,30 Mk. weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer mehr angeboten, per 100 Kgr. 16—16,60—16,90 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogramm 15,00—15,50—17,00 M., Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 15,00—15,50—17,00 M., Victoria 16,60—17,00—18,00 Mark.

Bönnen schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 M.

Lupinen schwach angeboten, per 100 Kgr. gelbe 11,50—12,50—14 M. blaue 9,50—10,50—12,50 Mark.

Wicken gut verkäuflich, per 100 Kgr. 15,50—16,50—17,50 Mark.

Oelseen schwacher Umsatz

Schlaglein ohne Aenderung.

Hanf samen behauptet, 15—15,50—16 Mk.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	21 50	20 50	18 50
Winterraps	27 40	26 40	25 40
Winterrüben	26 10	25 10	24 10

Rapskuchen unverändert, per 100 Kilogr. schles. 14,25—14,50 M., fremder 14,00—14,40 Mk.

Leinkuchen preishaltend, per 100 Kilogr. schles. 15,50—15,75 M. fremder 14,75—15 Mark.

Palmkernkuchen behauptet, per 100 Kilogr. 12,25—12,75 M.

Kleesamen in ruhiger Haltung, rother gut verkäuflich, per 50 Kgr 30—37—42—48 Mk., weisse nur feine Qualitäten behauptet, 29—36 bis 45—58 M.

Schwedischer Klee unverändert, 38—40—45—50 M.

Tannenklee mehr angeboten, 30—35—40—48 M.

Thymothee ruhiger, 24—27—29—30 M.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 27,25—27,75 M., Haussack 26,75—27,25 M., Roggen-Futtermehl 10,00—11,40 M., Weizenkleie 9,40—9,80 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,30—3,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 38,00—42,00 Mark.

**Breslau, 8. Februar.** [Hypotheken- und Grundstück-Bericht von Carl Friedländer, Feldstrasse Nr. 18.] Das Hypotheken-Geschäft lässt an Lebhaftigkeit noch viel zu wünschen übrig. Von privater Seite wird viel Geld zur Anlage in ersten Hypotheken offerirt, aber die Höhe der Darlehne, welche die Geldgeber bewilligen wollen, genügt nur in seltenen Fällen den Abgebern der Hypotheken. Die Boden-Credit-Banken zeigen sich immer noch recht geschäftsunlustig und haben bisher nur einzelne Neubau-Hypotheken aus dem Markte genommen. Nach zweiten, jedoch vollkommen sicheren Eintragungen ist einige Nachfrage, auch sind einzelne Umsätze davon zu Stande gekommen. — Für das Grundstück-Geschäft zeigt sich mehr Interesse; es fehlt weder an Käufern, die zu Geschäftszwecken, noch an solchen, die zur Capitals-Anlage Grundstücke suchen. Eine Reihe Besitzveränderungen ist neuerdings bekannt geworden, die Umsätze hätten jedoch noch zahlreicher sein können, wenn nicht viele Verkäufe an den allzu hohen Preisforderungen der Hausbesitzer scheiterten. — Der Umsatz von Bauplätzen und Baunterains war in den letzten Wochen nicht von Bedeutung. In der zweiten Hälfte vorigen Jahres sind 114 neu erbaute Vorderwohngebäude baupolizeilich abgenommen worden.

## Börsen- und Handels-Depeschen.

**Frankfurt a. M., 9. Febr.** [Effecten-Societät.] Oesterr. Creditactien 277. Disconto-Commandit 239. — Darmstädter Bank 172. — Franzosen 188 1/2. Lombarden 116. Galizier —. Dux-Bodenbacher 423 1/2. Gotthardbahn 168, 90. Schweizer Nordostbahn 135, 60. Hess.-Ludwigsbahn 120, 10. Mecklenburger —. Oest. Silberrente —. Oest. Papierrente —. 4 1/2 ungarische Goldrente 89. — 5 1/2 Italiener 94, 60. 1880er Russen —. II. Orientanleihe —. Spanier —. 1 1/2 conv. Türken 17, 70. 4 1/2 Egypter —. Laurahütte 165, 50. Gelsenkirchen 182, 20. Dresdener Bank 178, 90. La Veloce 113, —.

**Hamburg, 9. Februar.** Der Privatverkehr war fest. Creditactien 277. Disconto-Commandit-Antheile 238, 75. Berliner Handels-Gesellschaft steigend auf Gerichte betr. günstigen Bilanz-Ausschlusses, 190, 25. Bahnen und Schiffs-Actien lebhaft, Lübeck-Büchener 179, 12. Mainzer 120, 75. Ostpreussische Südbahn 86. Marienburg-Mlawka 56, —. Franzosen 472, 50. Lombarden 291, —. Laurahütte 165, —. Dortmunder Union 112, —. Norddeutscher Lloyd 188, 50. Packetfahrt 158, 50. Dynamite Trust 159.

**Paris, 8. Febr.** Nachmittags 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 74. — 5 1/2 priv. türk. Obligationen 487, —. Banque ottomane 534. — Banque de Paris 785. — Banque d'escompte 520. — Credit foncier 1305. — Credit mobilier 432, 50. Panama-Kanal-Actien 63, 75. 5 1/2 Panama-Kanal-Obligationen 55, —. Rio Tinto 404, 30. Suezkanal-Actien 2295. — Wechsel auf deutsche Plätze 122 1/2. Wechsel auf London kurz 25, 29. 3 1/2 Rente 87, 72 1/2. 4 1/2 unific. Egypter 474, 68. 4 1/2 Spanier aussere Anl. 72 1/2. Meridional-Actien 681, 25. Cheques auf London 25, 31 1/2. Comptoir d'escompte neue 627, —. 4 1/2 Russen de 1889 93, 40. Behauptet.

Robinson 110, 62.  
**London, 8. Febr.** [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 72 1/2. 5 1/2 priv. Egypter 103 1/2. 4 1/2 unific. Egypter 93 1/2. 6 1/2 garant. Egypter 101 1/2. Convertirte Mexikaner —. 6 1/2 consol. Mexikaner 94 1/2. Ottomanbank 11 1/2. Suezactien 90 1/2. Canada Pacific 76 1/2. Englische 2 1/2 1/2 Consois 97 1/2. Platzdiscont 4 1/2 1/2. 4 1/2 Egypt. Tributanten 95. De Beers Actien neue 193 1/2. Rio Tinto 16. Rubinen-Actien 7 1/2 1/2 Agio. 4 1/2 consol. Russen 1889 (II. Serie) 94 1/2. Silber 44 1/2. Sehr ruhig.

**London, 8. Febr.** In die Bank flossen heute 29 000 Pfd. Sterl.  
**Frankfurt a. M., 8. Febr.** Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 483. Pariser Wechsel 81, 05. Wiener Wechsel 172, 27. Reichsanleihe 107, 70. Oesterr. Silberrente 76, 50. Oest. Papierrente 76, 50. 5 1/2 Papierrente 87, 69. 4 1/2 Goldrente 95, 60. 1860er Loose 124, —. Ungar. 4 1/2 Goldrente 89, —. Italiener 94, 30. 1880er Russen 94, —. II. Orient-Anl. 68, 50. III. Orient-Anleihe 68, 40. 5 1/2 Spanier 94, —. Unific. Egypter 94, 50. Conv. Türken 17, 70. 3 1/2 Portug. Staatsanleihe 64, 80. 5 1/2 serb. Rente 84, 30. Serb. Tabaksrente 83, 90. 5 1/2 amort. Rumänen 98, 40. 6 1/2 cons. Mexik. Anl. 94, 85. 2 1/2 Böhm. Westbahn 285 1/2. Böhm. Nordbahn 183 1/2. Central Pacific —. Franzosen 187 1/2. Galizier 161 1/2. Gotthardbahn 167, 30. Hess. Ludwigsbahn 119, 50. Lombarden 115 1/2. Lübeck-Büchener 175, 20. Nordwestbahn 168 1/2. Creditactien 275 1/2. Darmstädter Bank 170, 40. Mitteld. Creditbank 115, 60. Reichsbank 139, 10. Disconto-Commandit 236, 70. Dresdener Bank 176, —. Anglo-Continent (vorm. Ohlen-dorff'sche Guano-Werke) 157, 90. 4 1/2 griechische Monopol-Anleihe 76, 20. 4 1/2 Portugiesen 96, 40. Siemens Glasindustrie 158, —. La Veloce 111, flau, gegen gestern Abend an 14 1/2 niedriger. Schluss besser.

Privatdiscont 3 1/2 1/2 pr. Comptant.  
Nach Schluss der Börse: Creditactien 275 1/2. Franzosen 188. Galizier —. Lombarden 115 1/2. Egypter 94, 50. Disc.-Commandit 237, 30. Gotthardbahn 168, 10. Lübeck-Büchen 178, 20.

**Hamburg, 8. Febr., Nachmittags.** [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2 Consois 106, 90. Silberrente 77, —. Oesterr. Goldrente 96, —. Ungar. 4 1/2 Goldrente 89, —. 1860er Loose 124, —. Italienische Rente 94, 90.

